

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Napoleon - vom Soldaten zum Kaiser und Neuordner Europas

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Wissen | Seite 17

Napoleon – vom Soldaten zum Kaiser und Neuordner Europas

Markus Knoll, Oberlehrer

Geschichte Historische Entwicklung Europas unter Napoleon verstehen, Stationen aus seinem Leben kennen, den Bräutigam als Wegweiser der Macht Napoleons kennenlernen

Wissenswertes zu Napoleon Bonaparte

Napoleon wurde am 15. August 1769 in Ajaccio auf der Insel Korsika geboren. Ab dem Jahr 1792 besuchte er die Militärschule in Brienne und Paris, wo man ihn 1785 im Alter von nur 16 Jahren zum Offizier ernannte. Im Laufe der nächsten acht Jahre konnte Napoleon in vielen Schlachten sein militärisches Geschick unter Beweis stellen. Durch sein strategisches Auftreten verschaffte er sich auch bald den Respekt der oberen Generäle und erhielt im Jahre 1796 den Oberbefehl über eine französische Armee.

Im gleichen Jahr konnte er es in die Österreichische Monarchie 1799 gelangte er gegen die Engländer in Ägypten. Ziel war es, die Verbindung Großbritannien nach Indien zu erschweren. Doch bei Aulay vertrieben die Engländer unter dem Oberbefehl des Admiral Nelson die französische Flotte vernichtend. Napoleon war somit vom Nachschub abgeschnitten und musste sich auch noch gegen die Österreicher zur Wehr setzen. Unter seinem Druck musste sich die französische Armee zurückziehen. Im gleichen Jahr bereiste er auch die Massfennterlinie in Frankreich vor.

Da er trotz der Niederlage in Ägypten weiterhin in Frankreich sehr beliebt war, konnte er sich auf mehr Jahre zum Konsul wählen lassen. Bereits zwei Jahre später, am 2. April 1800, ernannte er diesen Amt per Volksabstimmung zum Kaiser der Franzosen. Seine Gegner schlossen sich daraufhin zu einem Bündnis zusammen und versuchten ihn in die Grenzen von 1792 zurückzudringen. Obwohl die französische Flotte 1800 erneut durch Admiral Nelson in der Schlacht bei Trafalgar gestoppt wurde, zogen Napoleon bei Austerlitz, o. über die Russen und Österreicher. Diese Schlacht wird auch als Chateaufennterlinie bezeichnet.

Durch Eroberungen und geschickte Heeresführung gelang es ihm, die nächsten Jahre weite Teile Europas zu beherrschen. Sogar 18 deutsche Staaten trafen sich in Wien und erzwang einen neuen Frieden und wendete dort, o. durch die Gründung neuer Königreiche auf deutschen Boden beherrschte. Als Gegenleistung mussten die Fürsten jedoch erhebliche Hilfe leisten.

Als Napoleon über 1812 versuchte, Russland zu erobern, scheiterte er vor allem am russischen Winter. Von der rasigen Armee aus über 600.000 Soldaten kamen am Ende nur noch ca. 10.000 wieder zurück. Die Russen konnten sich so gegen ihn und schlugen ihn bei der Schlacht bei Leipzig vernichtend. Napoleon durfte ab und ging auf die Insel Elba ins Exil.

Doch bereits 1815 erholte er für 100 Tage nochmals auf dem politischen Bühnen. In der Schlacht bei Waterloo wurde er aber endgültig geschlagen und bis zum Lebensende auf die Insel St. Helena im Südpazifik verbannt. Er starb dort am 5. Mai 1821.

Didaktisch-methodische Hinweise

In M 1 lassen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Stationen in der Biografie Napoleons kennen. Sie schneiden hierzu Textstellen aus und ordnen sie einer Grafik zu.

Napoleon – vom Soldaten zum Kaiser und Neuordner Europas

Markus Kindl, Oberlind

Geschichte

Historische Entwicklung Europas unter Napoleon verstehen, Stationen aus seinem Leben benennen, den Russlandfeldzug als Wendepunkt der Macht Napoleons kennenlernen

Wissenswertes zu Napoleon Bonaparte

Napoleon wurde am 15. August 1769 in Ajaccio auf der Insel Korsika geboren. Ab dem Jahr 1779 besuchte er die Militärschulen in Brienne und Paris, wo man ihn 1785 im Alter von nur 16 Jahren zum Offizier ernannte. Im Laufe der nächsten acht Jahre konnte Napoleon in vielen Schlachten sein militärisches Geschick unter Beweis stellen. Durch sein energisches Auftreten verschaffte er sich auch bald den Respekt der älteren Generäle und erhielt im Jahre 1796 den Oberbefehl über eine französische Armee.

Im gleichen Jahr konnte er u. a. die Österreicher besiegen. 1799 kämpfte er gegen die Engländer in Ägypten. Ziel war es, die Verbindung Großbritanniens nach Indien zu erschweren. Doch bei Abukir vernichteten die Engländer unter dem Oberbefehl des Admirals Nelson die französische Flotte vernichtend. Napoleon war somit vom Nachschub abgeschlossen und musste sich auch noch gegen die Osmanen zur Wehr setzen. Unter diesem Druck musste sich die französische Armee zurückziehen. Im gleichen Jahr bereitete er auch die Machtübernahme in Frankreich vor.

Da er trotz der Niederlage in Ägypten weiterhin in Frankreich sehr beliebt war, konnte er sich auf zehn Jahre zum Konsul wählen lassen. Bereits zwei Jahre später, am 2. April 1802, erwarb er dieses Amt per Volksabstimmung auf Lebenszeit.

Am 2. Dezember 1804 krönte er sich schließlich selbst zum Kaiser der Franzosen. Seine Gegner schlossen sich daraufhin zu einem Bündnis zusammen und versuchten ihn in die Grenzen von 1792 zurückzudrängen. Obwohl die französische Flotte 1805 erneut durch Admiral Nelson in der Schlacht bei Trafalgar geschlagen wurde, siegte Napoleon bei Austerlitz u. a. über die Russen und Österreicher. Diese Schlacht wird auch als Dreikaiserschlacht bezeichnet.

Durch Eroberungen und geschickte Heiratspolitik gelang es ihm, die nächsten Jahre weite Teile Europas zu beherrschen. Sogar 16 deutsche Staaten stellten sich im Rheinbund unter seinen Schutz und wurden dafür u. a. durch die Gründung neuer Königreiche auf deutschem Boden belohnt. Als Gegenleistung mussten sie ihm jederzeit militärische Hilfe zusichern.

Als Napoleon aber 1812 versuchte, Russland zu erobern, scheiterte er vor allem am russischen Winter. Von der riesigen Armee aus über 600 000 Soldaten kamen am Ende nur noch ca. 18 000 wieder zurück. Die Fürsten Europas erhoben sich nun gegen ihn und schlugen ihn bei der Völkerschlacht bei Leipzig vernichtend. Napoleon dankte ab und ging auf die Insel Elba ins Exil.

Doch bereits 1815 erschien er für 100 Tage nochmals auf der politischen Bildfläche. In der Schlacht bei Waterloo wurde er aber endgültig geschlagen und bis zum Lebensende auf die Insel St. Helena im Südpazifik verbannt. Er starb dort am 5. Mai 1821.

Didaktisch-methodische Hinweise

In **M 1** lernen die Schülerinnen und Schüler verschiedene **Stationen** in der **Biografie Napoleons** kennen. Sie schneiden hierzu Textstreifen aus und ordnen sie einer Grafik zu.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Napoleon - vom Soldaten zum Kaiser und Neuordner Europas

Das komplette Material finden Sie hier:

[Download bei School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Wissen | Seite 17

Napoleon – vom Soldaten zum Kaiser und Neuordner Europas

Markus Knoll, Oberhaid

Geschichte Historische Entwicklung Europas unter Napoleon verstehen, Stationen aus seinem Leben kennen, den Bräutigam/Bräutigam als Wegweiser der Macht Napoleons kennenlernen

Wissenswertes zu Napoleon Bonaparte

Napoleon wurde am 15. August 1769 in Ajaccio auf der Insel Korsika geboren. Ab dem Jahr 1792 besuchte er die Militärschule in Brienne und Paris, wo man im Alter von nur 16 Jahren zum Offizier ernannte. Im Laufe der nächsten acht Jahre konnte Napoleon in vielen Schlachten sein militärisches Geschick unter Beweis stellen. Durch sein strategisches Auftreten wurde er sich auch bald den Respekt der oberen Generäle und erhielt im Jahre 1796 den Oberbefehl über eine französische Armee.

Im gleichen Jahr konnte er in die Oberitalien einmarschieren. 1799 gelangte er gegen die Engländer in Ägypten. Ziel war es, die Verbindung Großbritannien nach Indien zu erschweren. Doch bei Aabak vertrieben die Engländer unter dem Oberbefehl des Admiral Nelson die französische Flotte vernichtend. Napoleon war somit vom Nachschub abgeschnitten und musste sich auch noch gegen die Osmanen zur Wehr setzen. Unter seinem Druck musste sich die französische Armee zurückziehen. Im gleichen Jahr bereichte er auch die Massfenntnahme in Frankreich vor.

Da er trotz der Niederlage in Ägypten weiterhin in Frankreich sehr beliebt war, konnte er sich auf mehr Jahre zum Konsul wählen lassen. Bereits zwei Jahre später, am 2. April 1800, ernannte er diesen Amt per Volksabstimmung zum Kaiser der Franzosen. Seine Gegner schlossen sich daraufhin zu einem Bündnis zusammen und versuchten ihn in die Grenzen von 1792 zurückzudrängen. Obwohl die französische Flotte 1800 erneut durch Admiral Nelson in der Schlacht bei Trafalgar gestoppt wurde, zogen Napoleon bei Austerlitz in o. über die Russen und Österreicher. Diese Schlacht wird auch als Dreikönigsschlacht bezeichnet.

Durch Eroberungen und geschickte Heeresführung gelang es ihm, die nächsten Jahre weite Teile Europas zu beherrschen. Sogar 18. deutsche Staaten trafen sich in Wien und unter seiner Schirmherrschaft bei Leipzig geschlagen wurde, zogen Napoleon bei Austerlitz in o. über die Russen und Österreicher. Diese Schlacht wird auch als Dreikönigsschlacht bezeichnet.

Durch Eroberungen und geschickte Heeresführung gelang es ihm, die nächsten Jahre weite Teile Europas zu beherrschen. Sogar 18. deutsche Staaten trafen sich in Wien und unter seiner Schirmherrschaft bei Leipzig geschlagen wurde, zogen Napoleon bei Austerlitz in o. über die Russen und Österreicher. Diese Schlacht wird auch als Dreikönigsschlacht bezeichnet.

Als Napoleon über 1812 versuchte, Russland zu erobern, scheiterte er vor allem am russischen Winter. Von der rasigen Armee aus über 600.000 Soldaten kamen am Ende nur noch ca. 10.000 wieder zurück. Das Elend Europas erlöschte sich von gegen ihn und schlugen ihn bei der Völkerschlacht bei Leipzig vernichtend. Napoleon dankte ab und ging auf die Insel Elba ins Exil.

Doch bereits 1815 erholte er für 100 Tage nochmals auf der politischen Bühne, in der Schlacht bei Waterloo wurde er aber endgültig geschlagen und bis zum Lebensende auf die Insel St. Helena im Südpazifik verbannt. Er starb dort am 5. Mai 1821.

Didaktisch-methodische Hinweise

In M 1 lassen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Stationen in der Biografie Napoleons kennen. Sie schneiden hierzu Textstellen aus und ordnen sie einer Grafik zu.